

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 17/2014, 18. – 24. Mai 2014

([Liste benutzter Abkürzungen](#), ggf. mit Links zu entsprechenden Internetseiten)

Politik:

Das von Baburam Bhattarai (UCPN-M) geleitete Political Dialogue and Consensus Committee (PDCC) der Verfassunggebenden Versammlung (CA) hat Premierminister Sushil Koirala aufgefordert, auch alle Parteien außerhalb der CA in den Prozess der Arbeit an der neuen Verfassung einzubinden. Das PDCC selbst plant Gespräche mit diesen Parteien ab der ersten Juniwoche.

Premierminister Sushil Koirala hat sich am 23. Mai mit Mohan Baidya, dem Vorsitzenden der CPN-M, getroffen. Dabei ging er auf eine der Hauptforderungen Baidyas ein, ein Allparteientreffen. Dieses soll kurz nach der Rückkehr Koiralas aus Indien stattfinden. Die Parteien haben bereits mit der Vorbereitung des Treffens begonnen.

Sushil Koirala wurde am 10. Februar 2013 zum neuen Premierminister gewählt. Seine ersten 100 Tage im Amt werden gemischt bewertet. Überwiegend positiv wird sein Engagement für die Arbeit an der neuen Verfassung bewertet, obgleich gerade da vieles im Argen liegt. Wesentlich negativer kommt jedoch seine Leistung als Chef der Exekutive weg.

In der CPN-UML ist der Machtkampf um die auf dem Parteikonvent im Juni neu zu wählende Parteispitze in vollem Gange. Die Partei wird am 3. Juni aus dem Kreis der 250.000 Mitglieder 1.800 Vertreter auswählen, die dann über die Wahl entscheiden. Die beiden Spitzenkandidaten, Krishna Prasad Sharma Oli und Madhav Kumar Nepal zeigen sich gesundheitlich erholt. Oli hat bereits unter dem Parteimitgliedern eine Kampagne zu seiner Unterstützung begonnen. Nepal hat eine solche für den 31. Mai angekündigt.

In der UCPN-M zeichnet sich eine leichte Entspannung ab. Nach tagelangem Streit, hat Baburam Bhattarai nun doch seine Bereitschaft zu einer Beteiligung seines Parteiflügels am Zentralkomitee der Partei angedeutet. Allerdings macht er dies davon abhängig, dass Pushpa Kamal Dahal ein Datum für eine neue Generalversammlung der Partei benennt, auf der dann die Differenzen zwischen den beiden innerparteilichen Fraktionen ausdiskutiert werden sollen. Bisher umfasste das Zentralkomitee der UCPN-M 84 Personen; angedacht waren eigentlich 99, was eine deutliche Reduzierung bedeutet hätte. Nun soll das Zentralkomitee auf 151 erweitert werden. 30 von ihnen sollen der parteiinternen Fraktion von Baburam Bhattarai angehören. Am 21. Mai trat Baburam Bhattarai dann gemeinsam mit 14 anderen Politikern seiner Fraktion dem

Zentralkomitee bei. Die Spannung zwischen Dahal und Bhattarai dauern jedoch an.

Auch die Rastriya Prajatantra Party – Nepal (RPP-N) bereitet ihren am 24. Mai beginnenden Parteitag vor. Dabei ließ die Partei erkennen, dass sie eventuell bereit ist, auf eine Wiederbelebung der Monarchie zu verzichten, wenn dafür eine Rückkehr zum Hindustaat erfolgt. Damit bewegt sich die RPP-N weiterhin außerhalb der Grundlagen der Übergangsverfassung, welche auf den Kernforderungen der Volksbewegung vom April 2006 beruht, die dem Putsch des Königs und dem maoistischen Aufstand ein Ende setzte. Kamal Thapa, heute Vorsitzender der RPP-N, war damals als Innenminister für den brutalen Polizeieinsatz bei der versuchten Unterdrückung der Volksbewegung verantwortlich.

Auch in der RPP kriselt es. Wiederholt haben andere Führer der Partei in den letzten Wochen den Vorsitzenden Surya Bahadur Thapa kritisiert, nicht zuletzt auch wegen seines offenen Nepotismus im Zusammenhang mit der Benennung seines Sohnes als einzigem Minister der Partei in der Koirala-Regierung. Am 23. Mai erklärte Thapa nun, er werde in der kommenden Woche von seinem Amt als Parteivorsitzender zurücktreten. Eigentlich war bei der Wiedervereinigung zweier Fraktionen der Partei im Mai 2013 ohnehin vereinbart worden, dass der Parteivorsitz jeweils nach einem Jahr zwischen den Spitzenpolitikern der Partei wechseln soll, wovon Thapa zuletzt aber nichts mehr wissen wollte. Nach dieser Rotationsvereinbarung wäre Lokendra Bahadur Chand nun der nächste Vorsitzende. Thapa und Chand waren beide Spitzenpolitiker des parteilosen königlichen Panchayat-Systems gewesen. Wegen der Spannungen zwischen diesen beiden Politikern kam es nach dem Ende des Panchayat-Systems wiederholt zu Spaltungen der RPP, der Sammelpartei ehemaliger Panchas.

Am 22 Juni sollen in vier Wahlbezirken Neuwahlen zur CA stattfinden: Kailali-6, Bardiya-1, Chitwan-4 und Kathmandu-2. Die Wahlen waren notwendig geworden, weil vier Spitzenpolitiker von NC und CPN-UML in zwei Wahlbezirken siegreich waren. Eigentlich hatte die Wahlkommission die Parteien aufgefordert, Doppelkandidaturen ihrer Parteiführer zu unterlassen.

Seitens der Wahlkommission sind die Vorbereitungen für die Neuwahl fast abgeschlossen. Es sollen diesmal elektronische Wahlmaschinen zum Einsatz kommen, falls es in den Wahlbezirken nicht mehr als jeweils 64 Kandidaten gibt. Zur Zeit beschäftigen sich die Parteien mit der Auswahl der Kandida-

ten für diese Neuwahlen. Am 23. Mai teilte die CPN-UML ihre Kandidaten für die Neuwahlen mit: vier Männer, davon drei Brahmanen und ein hochkastiger Newar. Auch die vier Kandidaten des NC sind hochkastige Hindus. Die Ignoranz der großen Parteien gegenüber gesellschaftlichen Forderungen nach größerer sozialer Inklusion ist unbeschreiblich.

Die Mehrzahl der CA-Abgeordneten, vor allem die von NC und CPN-UML, spricht sich gegen die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht aus. Eine solche war bereits in der ersten CA von der UCPN-M und der Nepal Majdur Kisan Party zur Sprache gebracht worden. Die CA-Abgeordneten sprachen sich statt dessen für Berufsschulungen für Jugendliche aus. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Klärung an das PDCC weitergeleitet.

Die Aufforderung des CA-Vorsitzenden Subas Nembang, Auslandsreisen tunlichst zu unterlassen, um die Arbeit an der neuen Verfassung nicht unnötig zu verzögern, verhallt ungehört. So begaben sich am 20. Mai 220 Politiker des NC, darunter neun CA-Abgeordnete, auf eine zehntägige Reise nach China. Parteisprecher Dilendra Prasad Badu erklärte lapidar, die Reise helfe beim Entwurf der Verfassung. Auch Außenminister Mahendra Bahadur Pandey (CPN-UML) begibt sich mehr oder weniger kontinuierlich auf Auslandsreisen, die auch für einen Außenminister nicht alle zwingend notwendig sind.

Mit der Bahul Rastriya Samajbadi Party wurde eine neue Partei gegründet. Es handelt sich hierbei um den Zusammenschluss von acht Janajati-Parteien, u.a. Sanghiya Ganatantrik Samajbadi Party, Sanghiya Loktantrik Party, Aadibasi Jajati Madhesi Muslim Dalit Ganatantrik Morcha, Sanghiya Samajbadi Andolan und Sanghiya Loktantrik Rastriya Manch (Tharuat). Vom 21. bis 23. Mai soll in Biratnagar ein Generalkonvent der neuen Partei stattfinden.

Mit der Dalit Janajati Party hat sich erstmals seit den November-Wahlen eine der in der CA vertretenen Parteien gespalten. Die Partei hat zwei Abgeordnete über das PR-System in der Versammlung.

Soziales:

In den städtischen Gebieten Nepals wohnen 38,8

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Nachdem die Regierung in der vergangenen Woche noch eingestanden hatte, dass ihr bei der Formulierung des TRC-Gesetzes ein Fehler unterlaufen sei, weil dieses als Vorsitzenden der mit der Auswahl der Mitglieder der TRC zu beauftragenden Komitee einen früheren Chief Justice (CJ) vorsieht, behauptet sie jetzt, dieser Passus des Gesetzes sei in völliger Übereinstimmung mit der Übergangsverfassung. (Siehe hierzu [Ausgabe 16/2014](#) von Nepal-Aktuell)

Yashoda Kumari Lama spaltete sich von der Partei ab, weil sie unzufrieden war mit dem Parteivorsitzenden Bishwendra Paswan, dem sie autoritären Führungsstil sowie Missbrauch ihrer Abgeordneten-honorars und des für ihren Heimatdistrikt Siraha vorgesehenen Entwicklungsfonds vorwarf. Paswan behauptet, Frau Lama sei bereits am 9. Mai aus der Partei ausgeschlossen worden. Der Fall liegt jetzt zur Entscheidung bei der Wahlkommission.

Die Fraktionskämpfe innerhalb des NC haben Abgeordnete der Partei, die sich als neutral bezeichnen, als Anlass zur Kritik genommen und einen dritten Parteiausschuss gefordert.

Der neu gewählte indische Ministerpräsident Narendra Modi hat die Regierungschefs der übrigen sieben SAARC-Staaten zu seiner Vereidigungszereemonie am 26. Mai nach New Delhi eingeladen. Premierminister Sushil Koirala hat die Einladung angenommen. Er wird am 26. Mai nach New Delhi reisen und zwei Tage später zurückkehren. Danach wird er sich auf eine Reise nach China begeben, wo er zur China-South Asia Trade Exposition in Kunming eingeladen ist.

Zwei Tage nach dem Sieg der BJP in Indien haben Hindufundamentalisten der Organisation Hindu Rakshya Morcha im nepalischen Birganj eine Rückkehr zum Hindustaat gefordert.

Mittlerweile sind 90.000 bhutanische Flüchtlinge in westliche Länder umgesiedelt worden. 5.800 sind nach Kanada gegangen, 75.000 in die USA. Die übrigen gingen nach Australien, Dänemark, Neuseeland, Niederlande, Norwegen und Großbritannien. Von den verbliebenen 27.000 Flüchtlingen haben 21.000 ebenfalls Interesse an einer Umsiedlung bekundet.

[Transparency International Nepal](#) hat den unangemessenen Einfluss der politischen Parteien auf die öffentlichen Sektoren des Landes kritisiert. Hierdurch werde deren Funktionalität verhindert. Dies sei einer der Gründe dafür, dass das Land die ausufernde Korruption nicht in den Griff bekäme. (siehe [Bericht](#))

Prozent der Menschen in gemieteten Häusern. 57,8 Prozent besitzen eigene Häuser.

Der Streit über die Nominierung der Richter des Obersten Gerichtshofs (SC) entwickelt sich zunehmend zu einer weiteren Regierungskrise. Es gibt ja auch sonst nichts zu tun. Premierminister Sushil Koirala hat sich für eine diskussionslose Annahme der vom JC (Judicial Council) vorgeschlagenen Personen ausgesprochen und bemüht sich um Unterstützung dieses Vorgehens durch kleinere Parteien. Unterdessen hat Jhala Nath Khanal, Vorsitzender des Regierungspartners CPN-UML, in seiner Partei eine Kampagne gegen die Annahme der Vorschläge gestartet.

Am 19. Mai hat das Parliamentary Hearing Special Committee (PHSC) den Judicial Council (JC) zur Vorlage weiterer Unterlagen zu den vorgeschlagenen Richtern aufgefordert. Damit ist eine Fortsetzung des Streits zwischen Judikative und politischer Schiene vorprogrammiert. Allerdings zeigte sich das PHSC in den Folgetagen in dieser Vorgehensweise zerstritt.

Am 23. Mai begann schließlich die Anhörung der vom JC vorgeschlagenen Kandidaten durch das PHSC. Gleich der erste Kandidat, Gopal Prasad Parajuli, musste sich harsche Kritik anhören. Er wurde aufgefordert, auf eine Kandidatur zu verzichten, weil er aufgrund seines bisherigen Verhaltens völlig unqualifiziert sei. Gegen Parajuli liegen insgesamt 21 Beanstandungen vor. So wird er der wiederholten Annahme von Schmiergeldern und der Deckung von Kriminellen beschuldigt. Außerdem ist er wohl ein Polygamist, der mit vier Frauen verheiratet ist.

Unterdessen hat der als integer geltende Justizminister Narahari Acharya das Auswahlverfahren der Richter kritisiert. Der Ablauf ist zur Zeit so, dass der JC die Richter vorschlägt und der Chief Justice (CJ) sie nach einer Anhörung durch das PHSC nominert. Acharya kritisiert, dass der CJ sowohl bei der Nominierung als auch bei der Ernennung eine entscheidende Rolle spielt.

Die nach dem Petroleum-Diebstahl gebildete Untersuchungskommission hat festgestellt, dass derartige Diebstahl tägliche Routine ist. Im Schnitt werden am Tag auf dem Transportweg von Indien nach Kathmandu etwa 10.500 Liter Petroleum gestohlen. Pro Tanklaster macht das etwa 300 Liter aus. Unterdessen beklagen sich die Tankstellenbesitzer über die schlechte Qualität des bei ihnen abgelieferten Benzins.

Trotz der wiederholten Beteuerungen der Regierung, sich für eine Bekämpfung der Gewalt gegen

Infrastruktur:

Das äußerst westliche Nepal leidet zunehmend unter Wassermangel. Zahlreiche Dörfer sehen sich einem extremen Mangel an Trinkwasser ausgesetzt.

Dank des konstanten Ausbaus des Telekommunikationsnetzwerks verfügen mittlerweile 79,5 Prozent der ländlichen Haushalte über einen Mobilfunkzugang (Wirtschaftsjahr 2012/13). Im städtischen Bereich liegt der Wert noch 14,1 Prozent höher. Dagegen ist der Zugang zum Festnetz verschwun-

Gesundheit:

Die Hepatitis-Epidemie im Raum Biratnagar hat am 17. April ein elftes Todesopfer gefordert. Drei Tage später starb auch noch eine schwangere Frau. Erfreulich ist jedoch, dass die Zahl der Neuerkrankungen leicht zurückgegangen ist. Korrupte Perso-

Frauen einzusetzen, nimmt letztere immer mehr zu. Im Monat Baisakh (Mitte April bis Mitte Mai) registrierte das Women Rehabilitation Centre, eine NGO, die sich für Frauenrechte einsetzt, 411 Fälle von Gewalt gegen Frauen. 252 dieser Fälle betrafen häusliche Gewalt. 14 Frauen wurden ermordet, 49 wurden vergewaltigt und es gab 20 versuchte Vergewaltigungen.

Im Bara-Distrikt haben sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen stark zugenommen. In den letzten beiden Jahren wurde 40 Vergewaltigungen offiziell registriert, davon allein neun im vergangenen Monat. Die Dunkelziffer dürfte aber noch erheblich höher liegen.

Im Rautahat-Distrikt wurde eine 40jährige Frau auf schwerste Weise verprügelt und misshandelt. Die Familie der Täter wirft ihr vor, ihre 10jährige Enkelin mittels schwarzer Magie negativ beeinflusst zu haben. Das Opfer erlitt unter anderem schwere Kopf- und Brustverletzungen und wird zur Zeit im Distriktkrankenhaus von Rautahat behandelt. Die Polizei untersucht angeblich den Vorfall.

Im Banke Distrikt hat ein Mann seine 23jährige Schwägerin und ihre drei Kinder samt dem Haus seines älteren Bruders in Brand gesetzt. Zwischen den Brüdern war es zu einem Streit gekommen. Die Frau hat 30 Prozent Hautverbrennungen. Zwei ihrer Kinder befinden sich in einem kritischen Zustand. Der Täter ist flüchtig.

In der Stadt Butwal wurde eine Dalit-Frau von Mitgliedern einer Chhetri-Familie brutal bis zur Bewusstlosigkeit verprügelt, weil sie ihren Krug mit Wasser aus einem öffentlichen Wasserhahn der Stadt zu füllen versuchte. Das Opfer wurde mit schweren Verletzungen in das Bhairahawa Medical College Hospital eingeliefert. Die Polizei erklärte, es handle sich nicht um einen Fall von Kastendiskriminierung, weil die beteiligten Familien schon häufiger Streit miteinander gehabt hätten.

dend gering: 16,1 Prozent in den Städten, 3,1 Prozent auf dem Land.

Am 22. Mai wurde der Auftrag für den Bau des neuen regionalen internationalen Flughafens von Pokhara vergeben. Den Zuschlag erhielt China CAMC Engineering Co., die das billigste Angebot unterbreitet hatte. Die vereinbarten Kosten liegen bei knapp 216 Milliarden Dollar. Der neue Flughafen wird schon seit 39 Jahren geplant. Er soll rund drei Kilometer östlich des heutigen Flughafens errichtet werden.

nen nutzen unterdessen die Epidemie, um besorgte Bürger abzuzocken. Für eine Routineuntersuchung, ob eine Infektion mit Hepatitis E vorliegt, sind normalerweise 300 Rupien zu zahlen. Kliniken verlangen in dieser Zeit der Epidemie bis zu 7.000 Rupien.

Im Rautahat-Distrikt grassiert eine Cholera-Epidemie. Auch hier ist bisher ein Mädchen gestorben. Hunderte andere sind mit Cholera oder Diarrhö infiziert.

Auch im angrenzenden Makwanpur-Distrikt sind hunderte Personen an Diarrhö erkrankt. Ein Kind ist bereits gestorben.

Im Rautahat-Distrikt häuft sich auch die Zahl von

Bildung:

Die Regierung sitzt an der achten Überarbeitung

Wirtschaft und Entwicklung:

Eine von den Straßenverkäufern initiierte Zählung ihrer selbst hat ergeben, dass es in Kathmandu rund 10.000 Straßenverkäufer gibt. Die Zählung soll Stadtverwaltung und Regierung helfen, ausreichend Areale für den Straßenverkauf zuzulassen.

Der neue Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2014-15 wird seinen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Infrastruktur setzen. Ein Großteil der Haushaltsmittel soll dabei in die Entwicklung von Wasserkraftwerken und Überlandleitungen fließen. Weitere Schlüsselbereiche werden Straßenverbindungen, die Entwicklung der ländlichen Infrastruktur und die Landwirtschaft sein.

Die Zahl der Steuerzahl ist in den ersten zehn Monaten des Wirtschaftsjahres um 187.000 Personen

Natur:

Die Hitzewelle im Tarai mit Temperaturen von bis zu 42 Grad dauert weiterhin an. Meteorologen geben auch für die nächsten Tage noch keine Entwarnung.

Die Populationsstärke einer vom Aussterben bedrohten Geierart (*Gyps bengalensis*) hat in den letzten Jahren zugenommen. In diesem Jahr wurden 68 Tiere gezählt; das sind 25 mehr als im Vorjahr.

Die globale Erwärmung hat zu einer Fragmentierung der Gletscher des Himalaya beigetragen.

Sonstiges:

Trotz der jüngsten Katastrophe am Mount Everest, bei der 16 Bergsteiger ums Leben kamen, hat nun ein Team den Everest von der nepalischen Seite

Empfehlenswerte Artikel:

Baral, Lok Raj. Make or break: Nepal's long dormant foreign policy needs a new focus on co-operation and building confidence ([TKP](#) 21.5.2014)

Schlangenbissen. Gegenmittel sind nicht in ausreichender Zahl vorhanden, eigentlich wie jedes Jahr. Die regionale Gesundheitsbehörde habe wieder nicht ausreichende Mengen zur Verfügung gestellt.

Im äußerst westlichen Nepal gefährden unsichere Abtreibungen immer stärker das Leben der Frauen. Es wurde festgestellt, dass lokale Apotheken oft Abtreibungsmedikamente illegal verkaufen.

des Bildungsgesetzes von 1971. Wichtigste Ziele sind dabei die Festlegung einer allgemeinen Schulpflicht sowie eine kostenlose Schulausbildung.

gestiegen. Die Finanzbehörde rechnet in den folgenden zwei Monaten mit einem Anstieg auf insgesamt 200.000 Steuerfälle.

Die Teeproduzenten haben sich bereit erklärt, ihren Arbeitern ein Gehalt von 201 Rupien pro Arbeitstag zu zahlen. Dies entspricht 1,5 Euro. Davon können die Menschen etwa 2 Kilogramm Reis minderwertiger Qualität kaufen.

Wegen der Wahlen in Indien, ist der Kurs der indischen Rupie, und damit auch der der an sie gekoppelten nepalischen Rupie nach wie vor auf einem Höhenflug. Für einen Euro erhält man zur Zeit knapp 128 nepalische Rupien.

Der Aktienindex NEPSE ist in dieser Woche weiterhin gestiegen, allerdings nur noch um 2,39 Punkte auf zuletzt 852,06 Punkte.

Nach einer Studie von ICIMOD hat sich deren Zahl in den letzten drei Jahrzehnten von 3.080 auf 3.430 erhöht. Zwischen 1977 und 2010 verlor Nepal eine Gletscherfläche von 1.266 Quadratkilometern; das sind 24 Prozent der Gletscherfläche von 1977. (siehe [ICIMOD-Bericht](#))

Die Bergsteiger hinterlassen immer mehr brennbaren Abfall in der Everest-Region. 2012 fielen pro Bergsteiger 48,5 Kilogramm an. Im vergangenen Jahr waren es schon 65 Kilogramm. 2013 hinterließen 394 Bergsteiger 25,6 Tonnen brennbare Abfälle und 2.241 nicht-brennbare Gegenstände wie Dosen, Flaschen, Gascontainer und Batterien.

aus bestiegen. Fünf Sherpas (Da Gyaljen Sherpa, Tashi Sherpa, Lhakpa Nuru Sherpa, Lhakpa Gyaljen Sherpa und Pasang Dawa Sherpa) erreichten in Begleitung der chinesischen Bergsteigerin Wang Jing am 23. Mai den Gipfel.

[Bhattarai, Pranav](#). Judicial Integrity In Question ([TRN](#) 25.05.2014)

[Dhakal, Saroj](#). Economy of tomorrow: Growth that is resilient and socially just can be best realised

through an information management system of resources ([TKP](#) 22.5.2014)

[Dixit, Kanak Mani](#). Convictions and Modifications: Opinion-makers must now firmly state their positions on republicanism, federalism and secularism ([TKP](#) 23.5.2014)

[Ghimire, Swechha](#). Inheritance of hope: The law guarantees equal rights to women but discriminations against them persist ([República](#) 19.5.2014)

[Giri, Surath](#). Need of the hour: Our education system has been unable to develop entrepreneurs who will create jobs that students aspire ([República](#) 20.5.2014)

[González Cueva, Eduardo](#). Truth be told: Truth commissions, even with all limitations, should give victims a platform to tell the nation how they suffered ([TKP](#) 21.5.2014)

[K.C., Shyam](#). How Serious Are Our Local Bodies? ([TKP](#) 20.5.2014)

[ICIMOD](#). [Glacier Status in Nepal](#) and Decadal Change from 1980 to 2010 Based on Landsat Data. Kathmandu 2014

[Rai, Om Astha](#). Nepal's Human Development: Not so hunky-dory ([República](#) 23.5.2014)

[Sangroula, Sangeet](#). No country for physically challenged: State remains spectator as more youth fall

prey to road mishaps ([República](#) 24.5.2014)

[Sejuwal, Kalendra](#). Ghettoed in the name of deities: Women in Western Nepal still subject to inhumane Chhaupadi practices ([República](#) 21.5.2014)

[Subedi, D.B.](#) Going nowhere: Nepal's peace process is a tactical tool rather than an evolutionary outcome of the armed conflict ([República](#), 19.5.2014)

[Subedi, Sushila](#). Coming in from abroad: Nepal's upcoming FDI policy looks to pose more hurdles to foreign investment in sectors like infrastructure ([TKP](#) 23.5.2014)

[Thapa, Deepak](#). Badly begun, half lost: Resolving disputed constitutional issues will require engagement in good faith by major party leaders ([TKP](#) 22.5.2014)

[Thapa, Sangita](#). Look within: We must shape it in our local context because true development comes from local and cultural dynamics, not from donor driven 'aid money' ([República](#) 20.5.2014)

[Thapa, Sunil Bahadur](#). Oil in the Himalayas: Oil is a national security asset, the shortage of which creates disturbances and threatens Nepal's security balance ([TKP](#) 23.5.2014)

[Transparency International Nepal](#). [National Integrity System Assessment – Nepal 2014](#). Kathmandu

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal
Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.
Autor: K.-H. Krämer
Kontakt: info@nepal-aktuell.de